



Bundesministerium für
Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz



Ein Netzwerk von Biohöfen

Mehr als 200 ausgewählte Höfe

Von Apfelanbau über Rosenzucht bis Ziegenhof – in Deutschland wirtschaften mehr als 22 000 Betriebe nach ökologischen Richtlinien. Aus dieser Vielfalt hat das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz mehr als 200 Biohöfe als Demonstrationbetriebe ausgewählt. Sie öffnen für Besucher und Presse ihre Türen und zeigen, wie Ökolandbau in der Praxis funktioniert.

Besuchen Sie die Demonstrationbetriebe!

Lassen Sie sich in den Betrieben den Ökolandbau, seine Besonderheiten, Vorzüge und Herausforderungen anschaulich erläutern. Dieses Angebot richtet sich an Verbraucher und Fachpublikum. Vereine, Schulklassen und andere Gruppen sind willkommen. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Wunschbetrieb nach einer Hof- oder Feldführung. Die Betriebe führen auf Anfrage auch Veranstaltungen speziell für Ihre Fragestellungen durch.

Auskunft und Beratung

Eine Koordinationsstelle betreut die Demonstrationbetriebe und unterstützt Besuchergruppen bei der Betriebsauswahl. Sie kennt die Schwerpunkte der verschiedenen Höfe und berät die Presse bei Recherchen zum Ökolandbau. Kontakt zur Koordinationsstelle erhalten Sie unter

www.demonstrationsbetriebe.de

Auf dieser Website finden Sie außerdem aktuelle Veranstaltungshinweise und ausführliche Portraits dieser Vorzeigehöfe.

Bundesprogramm

Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft (BÖLN)

Das Demonstrationbetriebsnetz ist ein Projekt des BÖLN. Dieses Programm ist ein wesentlicher Baustein des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz zur Unterstützung des Ökolandbaus und anderer nachhaltiger Landwirtschaftsformen. Ziel ist es, die entsprechenden Rahmenbedingungen deutlich zu verbessern und ein gleichwertiges Wachstum von Angebot und Nachfrage zu erzielen. Deshalb setzen die Maßnahmen des Programms auf allen Stufen der Wertschöpfungskette an - von der Erzeugung bis hin zum Verbraucher.

Mehr dazu im Internet unter **www.bundesprogramm.de**

Zentrales Internetportal www.oekolandbau.de

Im Rahmen dieses Bundesprogramms wurde ein umfangreiches Internetportal eingerichtet. Neben aktuellen Nachrichten bietet das Portal Lesens- und Wissenswertes in eigenen Rubriken für Erzeuger, Verarbeiter und Händler von Bioprodukten, für End- und Großverbraucher, für Kinder, Jugendliche, Lehrer, Wissenschaftler und Journalisten. Darüber hinaus stehen den Nutzern u.a. ein umfangreiches Bildarchiv und ein Kalender mit aktuellen relevanten Veranstaltungsterminen zum Ökolandbau sowie zahlreiche Informationsmaterialien zum Herunterladen oder Bestellen zur Verfügung.

Herausgeberin:
Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung
Geschäftsstelle Bundesprogramm Ökologischer Landbau
und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft
Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
boeln@ble.de
© BLE 2011

Demonstrations- betrieb Ökologischer Landbau

Informationen aus
erster Hand für Praktiker,
Experten und Verbraucher

Bioland-Hof Familie Voigt



Besuchen Sie uns!
Wir zeigen Ihnen, wie
Biobetriebe arbeiten!



Ökologischer
Landbau



Bioland-Hof Familie Voigt: Familientradition seit 1575

Im Ackerhügelland der Saale-Elster-Platte liegt der kleine Ort Willschütz, wo Familie Voigt seit 1575 Landwirtschaft betreibt. Nach der Wende übernahmen Gottfried Voigt und sein Sohn Volkmar wieder die familien-eigenen Felder. Mit dem Wegfall des staatlichen Aufkaufs von Eiern, Obst und Schlachtschweinen mussten sie die Vermarktung selbst in die Hand nehmen. Seit 1991 wird der Hof nach Bioland-Richtlinien ökologisch bewirtschaftet. Für die Betriebsentwicklung war die Vorbildwirkung anderer direkt vermarktender Bioland-Betriebe, die Volkmar Voigt kennen gelernt hatte, sehr wichtig. Heute werden auf 4 Hektar Kartoffeln und auf 0,6 Hektar Gemüse für den

Hofverkauf und den eigenen Marktstand in Jena angebaut. Die Streuobstgärten liefern Äpfel, Birnen, Kirschen und Apfelsaft. In der hofeigenen Backstube werden von dem angebauten und selbst gereinigten Getreide des Betriebes zweimal wöchentlich zwölf Sorten Vollkornbrot gebacken, die zum Teil an andere Direktvermarkter der Region gehen. Eine Muttersau liefert so viel Nachzucht wie im Winterhalbjahr in der Hoffleischerei geschlachtet, zu Wurst verarbeitet und selbst verkauft werden kann. Die Eier von 200 Hühnern werden ebenfalls über den Hofladen und den Wochenmarkt vermarktet. Kartoffeln, Getreide und Brot aus Willschütz werden auch von Naturkostläden, Reformhäusern und anderen Wiederverkäufern der Region angeboten.



Zahlen – Daten – Fakten Gemischtbetrieb

Arbeitskräfte

Betriebsleitenderhepaar, Eltern des Betriebsleiters,
1 Festangestellter,
1 Teilzeitkraft für Backstube und Wochenmarkt,
1 Praktikantin, Saisonauhilfen

Standort

Höhenlage: 260 m über N.N.
Durchschnittliche Jahresniederschläge: 520 mm
Durchschnittliche Ackerzahl: 50
Bodenart: Toniger Lehm

Betriebsfläche

Landwirtschaftlich genutzte Fläche: 49 ha
Ackerfläche: 47,5 ha
Streuobst, Grünland: 1,5 ha
2 Folientunnel à 200 m² mit Gemüse

Fruchtfolge

Kleegras als Grünbrache, Winterweizen, Kartoffeln/Hafer,
Erbsen/Dinkel, Winterroggen

Tierhaltung

1 Zuchtsau (Landschwein)
16 Mastschweine pro Jahr
200 Legehennen

Aufstallung

Schweine: Gruppenhaltung mit Teilauslauf
Legehennen: Freiland

Fütterung

Schweine: Hofeigenes Getreideschrot, Kartoffeln, Grünfütter
Hühner: Legehennenfutter plus hofeigenes Getreide

Verkaufszeiten

Hofladen: Fr. 14.00 bis 18.00 Uhr
Wochenmarkt in Jena: Fr. 8.00 bis 17.00 und
Sa. 8.00 bis 13.00 Uhr
Fleisch an Schlachttagen auf Bestellung

Anbauverband

Bioland: www.bioland.de

Standort So finden Sie uns



A 9 Abfahrt Eisenberg, Richtung Bürgel, nach 500 m rechts ab nach Petersberg, weiter Richtung Willschütz.

Ansprechpartner und Kontakt

Biolandhof Familie Voigt
Volkmar Voigt
Willschütz 13
07619 Schkölen
Tel.: (03 66 94) 2 28 47
Fax: (03 66 94) 36 46 40
Email: VolkmarVoigt@web.de
Internet: www.biolandhof-voigt.de

